

Große Erwartungen

Im Herzen Londons hält ein historisches Stadthaus von innen, was es von außen verspricht. Denn Juliette Byrne hat ihm neues Leben eingehaucht



MIT NIVEAU
Rund 300 m²
Wohnfläche ver-
teilt auf fünf
Ebenen galt es zu
renovieren und
einzurichten. Die
Liebe zu britischem
Design und hoch-
wertigen Materialien
stand dabei im
Vordergrund

BESTENS DURCHDACHT
Offene Kamine und eine unter
dem Parkett verborgene Fußboden-
heizung schenken den hohen
Räumen Wärme, handgefertigte
Möbel und Teppiche im persischen
Stil eine luxuriöse Note



Fotos: Juliette Byrne, James Robinson



SANFTE PALETTE
 Von zwei Seiten fällt
 Sonne ins Haus und lässt
 die in neutralen Farben
 gehaltenen Zimmer
 zusätzlich erstrahlen.
 Geometrisch gestaltete
 Böden und Stoffe
 unterstreichen die
 moderne Attitüde des
 eklektischen Interieurs



IM RECHTEN LICHT
 Schmuckvolle Wand-
 leuchten und illuminierte
 Regale (rechts) sorgen
 beim Speisen oder Klavier-
 spielen für Helligkeit und
 eine stimmungsvolle Note

Fotos: James Robinson



Sorgfältig platzierte Sitzgelegenheiten lassen einen Raum einladend wirken

BÜHNENREIF
 Liebevoller Details
 wie frische Blumen,
 kunstvolle Dosen
 und Untersetzer
 arrangiert Juliette
 gern auf Tablett
 und dekoriert da-
 mit Beistelltische
 oder Hocker. So wird
 die Einrichtung auf
 aparte und prak-
 tische Weise ab-
 gerundet



KONTRASTREICH
 Schimmernd oder
 matt, raffiniert ge-
 knöpft oder gemustert,
 interessant struktu-
 riert oder ebenmäßig:
 Unterschiedliche Ober-
 flächen und Texturen
 bringen die notwen-
 dige Spannung in
 das farblich ruhige
 Wohnkonzept





AUS EINEM GUSS
 Als wären sie schon
 immer Teil des
 Raumes gewesen,
 präsentieren sich die
 im Zuge der Ren-
 ovierung integrierten
 Deckenleisten und
 Einbauten

Fotos: James Robinson

Tapeten mit lebendigen Naturmotiven schenken den Zimmern Leichtigkeit

Es gibt Häuser, die anhand ihrer prachtvollen Fassaden große Erwartungen wecken, diese jedoch in ihrem Inneren nicht erfüllen können. Und es gibt Anwesen, die von außen bereits auf ein traumhaftes Interieur schließen lassen – und dieses Versprechen mit Leichtigkeit halten. Um ein solches Refugium handelt es sich bei dem Londoner Stadthaus, das Juliette Byrne nach allen Regeln der Kunst renoviert und eingerichtet hat.

Nahе des Hyde Parks gelegen, fügt sich das Gebäude aus dem 19. Jahrhundert harmonisch in seine honorige Nachbarschaft ein. Wer hier residiert, schätzt nicht nur die ruhige und dennoch zentrale Lage, die exklusiven Geschäfte und Restaurants im Stadtteil Belgravia sowie die zahlreichen Parks und Gärten der Umgebung. Begehrt ist vor allem die gleichermaßen mondäne wie traditionelle Architektur der Häuser, die das Straßenbild prägt und exklusives Wohnen ermöglicht. So war es Juliette Byrne während der neunmonatigen Renovierung besonders wichtig, die teils unter Denkmalschutz stehenden baulichen Besonderheiten zu erhalten. Darunter offene Kamine, raumhohe Flügeltüren, detailreiche Simse und schicke Treppen, welche die Stockwerke elegant verbinden. Die insgesamt fünf Ebenen ermöglichen eine Aufteilung in formellere und privatere Bereiche. So sind das Ess- und Wohnzimmer im Erdgeschoss situiert, das Familienzimmer mit Marmorkamin, Klavier und Bibliothek in der Mitte des Hauses und die Kinder- und Schlafräume im oberen Stockwerk. „Passend zur traditionellen Architektur haben wir in den

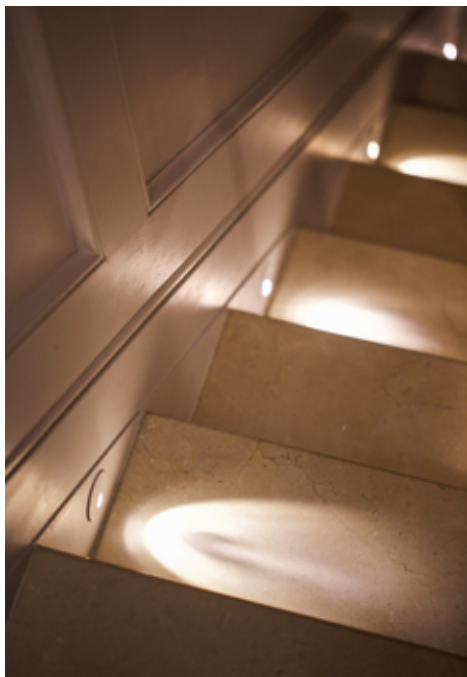
FEINZEICHNUNG

Weiß-grauer Marmor zieht sich wie ein roter Faden von den Kaminen, Böden und Accessoires bis hin zum Waschtisch im Badezimmer. Das geschwungene Becken wird dabei von Wandarmaturen und Vögeln und Blüten auf Papier flankiert

COUNTRY-STIL

In den Schlafräumen der Söhne sorgt eine Tapete mit Pferdedessin, das man erst auf den zweiten Blick erkennt, für eine verspielte Note. Ihr ländlicher Charme findet sich in der karierten Bettwäsche, dem Strickplaid sowie dem Schrankkoffer wieder





Die Beleuchtung ist für ein Haus ebenso bedeutsam wie sein Mobiliar

Schlafzimmern sowie im Salon teils beleuchtete Einbauschränke eingefügt, Stuckleisten angebracht und einen graubraunen Parkettboden verlegt.“ Die kühle Note des Holzes harmoniert wunderbar mit den lichten Graunuanzen der Wände, Teppiche, Vorhänge und Möbel, die Juliette auswählte, um eine harmonische Melange aus Tradition und Moderne, Behaglichkeit und Coolness zu erzielen. Opulente Spiegel mit goldenen Rahmen treffen dabei auf Beistelltische aus Messing und nostalgische Möbel der Manufaktur Oficina Inglesa sowie auf moderne Polsterbänke und Leuchten. Was deren Auswahl anging, konnte und musste Juliette aus dem Vollen schöpfen. „Aus Gründen des Denkmalschutzes durften wir keine Einbauspot in die Decken integrieren. Daher entschieden wir uns für hübsche Wand- und Hängeleuchten, Stehlampen und antike Kristalllüster.“ Diese kommen in den hohen Zimmern des Stadthauses nicht nur wunderbar zur Geltung, sondern lassen die Passanten auch erahnen, dass hinter den schönen Fenstern ein mindestens ebenso schönes Interieur liegt.

Miriam Sievert

EXTRA-TIPP Beleuchtung

Die Illumination eines Raumes dient nicht nur seiner Erhellung. Zwar ist elektrisches Licht wichtig, um arbeiten, lesen oder sich orientieren zu können. Doch eine genauso große Rolle spielt es bei der Gestaltung. So lassen sich gewisse Bereiche damit betonen, Kunstwerke und architektonische Besonderheiten wie Stufen oder Nischen hervorheben oder der Inhalt von Vitrinen oder Buffets inszenieren. Auch die Farbe des Lichts ist für die Atmosphäre eines Zimmers wesentlich. Je weißer, desto nüchterner, und je wärmer, desto behaglicher wirkt es. Neben der Birne tragen die Lampenschirme hierzu bei. Wählen Sie diese also mit derselben Sorgfalt wie die Wand-, Decken-, Tisch- und Stehleuchten selbst.

Fotos: James Robinson

